

XX.

Vergleichende statistische Notizen
über die Getraide-Einfuhr aus Böhmen und Elb-
aufwärts; den Viehstand und den Brennerei- und Brauerei-
Betrieb im Königreich Sachsen.

Mitgetheilt vom Geh. Finanzrath von Polenz.

Nach den Zollregistern betrug die Getraide-Einfuhr aus
Böhmen und Elb- aufwärts in den Jahren

1837 — 1843: 671,860 Scheffel gemeinjährig, im Werthe zu
2,217,138 Thlr. Durchschnittspreis dieser Periode.

1844 — 1849: 472,477 Scheffel gemeinjährig, im Werthe zu
1,716,666 Thlr. Durchschnittspreis dieser Periode.

Die höchste Einfuhr hat stattgefunden:

1839 mit 1,057,130 Scheffel im Werthe zu 3,863,000 Thlr.
Durchschnittspreis dieses Jahres.

Die niedrigste Einfuhr fand statt:

1848 mit 293,017 Scheffel im Werthe zu 648,134 Thlr. Durch-
schnittspreis dieses Jahres.

Was an Getraide aus den Zollvereinsstaaten eingeführt
wurde, läßt sich nicht bestimmen, da hierzu alle Controle fehlt;
doch kann man approximativ die Hälfte der oben angegebenen ver-
zollten Quanta aus Böhmen und Elb- aufwärts annehmen, wenn
man den durchschnittlichen Bedarf eines Menschen der Bevöl-
kerung Sachsens zu 3 Scheffel Getraide berechnet und den ohn-
gefährlichen eigenen Getraide- Ertrag des Landes zum Anhalten
dabei nimmt.